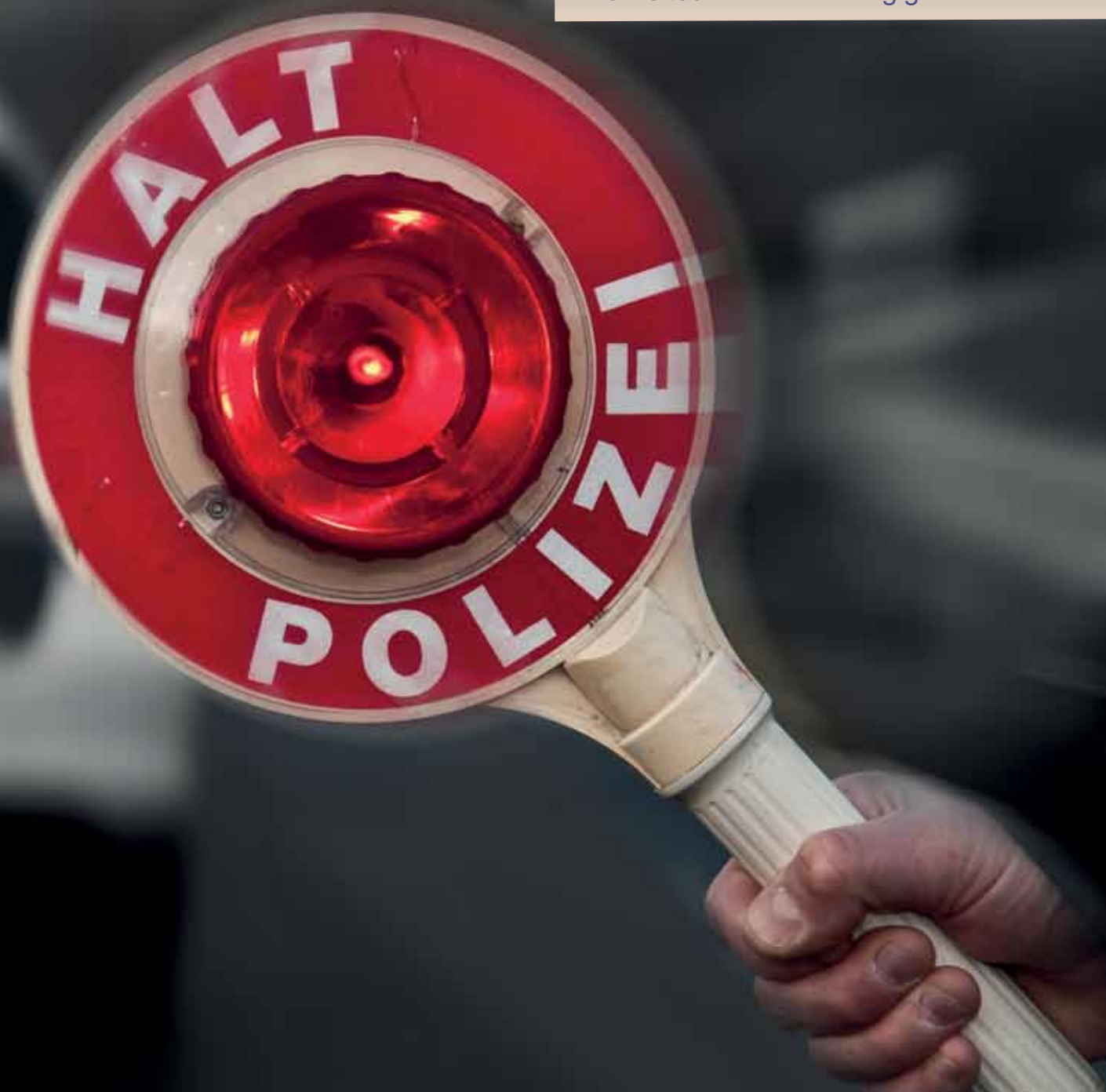


# TrockenPresse

Die Zeitschrift für Abhängige und Unabhängige



***So meistert man die***

# MPU

**Ein Betroffener berichtet**

- Handelt es sich um einen Diplompsychologen oder, noch besser, um einen spezialisierten Verkehrspsychologen bzw. eine verkehrspsychologische Praxis? Einen „MPU-Vorbereitungskurs“ darf jeder anbieten.
- Hat der Anbieter ein Zertifizierungssiegel, bestehen gute Chancen.
- Wie sieht die Website aus? Zusammengeklappt oder gut gemacht?
- Bei einer Garantie auf das Bestehen der MPU ist Vorsicht geboten.
- Welche Versprechen werden abgegeben? Sind sie realistisch?
- Welche Leistungen werden angeboten?
- Auch bei Angeboten, die vom „Idiotentest“ sprechen, sollte man vorichtig sein.

Letztenendes muss das jeder für sich selbst entscheiden. Dabei sind das Bauchgefühl und der gesunde Menschenverstand nicht die schlechtesten Ratgeber (vgl. auch unsere Rezension in Heft 4/13 Gerd

Gigerenzer: Risiko).

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Frage, weshalb es einige Mühe bereitet, umfassende Informationen zur MPU zu finden. Uns ist es z. B. trotz zahlreicher Anrufe zu verschiedenen Tageszeiten und an unterschiedlichen Wochentagen nicht gelungen, zur Führerscheinstelle in der Puttkamerstraße durchzudringen. Auch die zertifizierten Begutachtungsstellen sind nicht ohne weiteres auffindbar. Unter [www.europa-fahrerlaubnis.com/mpu\\_begutachtungsstellen.html](http://www.europa-fahrerlaubnis.com/mpu_begutachtungsstellen.html) findet man die Adressen nach Bundesländern geordnet.

Weitere Informationen zur MPU bei wikipedia und unter [www.adac.de/\\_mmm/pdf/2013-MPU\\_35708.pdf](http://www.adac.de/_mmm/pdf/2013-MPU_35708.pdf).

Für fachliche Hinweise danke ich Katharina Lucà von der Pressestelle des ADAC in München!

*Jürgen Schiebert*

## Olivier Ameisen – ein Nachruf



Olivier Ameisen 2010 in der Buchhandlung RavensBuch in Ravensburg

Es war am 28. April 2010, als ich Olivier Ameisen in Ravensburg anlässlich einer Autoren-Lesung kennenlernen durfte. Sein Buch „Das Ende meiner Sucht“ war zu jener Zeit gerade mal ein paar Monate im Handel, ich hatte es bereits im September 2009 gelesen.

Im Klappentext stand: Als Dr. Olivier Ameisens Leben im Alkohol versinkt, ist er auf dem Höhepunkt einer glänzenden Karriere. Keiner ahnt, dass den renommierten Kardiologen an einer New Yorker Universitätsklinik Versagensängste plagen, die er mit Alkohol betäubt. Wiederholt wacht er aus tiefer Bewusstlosigkeit in der Notaufnahme auf; seine Nieren drohen zu versagen, die epileptischen Anfälle häufen sich. Voll Scham und in Todesangst hört er auf zu praktizieren; ein Kreislauf von Entziehungskuren, Psychotherapien, Treffen

mit Selbsthilfegruppen und immer neuen Rückfällen beginnt. Nichts scheint zu helfen. Bis der Arzt eines Tages auf einen wissenschaftlichen Artikel stößt: Baclofen, ein seit Jahrzehnten gebräuchliches, gut verträgliches Mittel gegen Spastiken, zeigt in neuen Studien eine verblüffende Wirkung bei Suchterkrankungen. Ameisen stürzt sich in die Recherche, kontaktiert die Forscher und wagt schließlich einen Selbstversuch mit immer höheren Dosen. Das Unglaubliche geschieht: In kurzer Zeit ist er vollständig von jedem Verlangen nach Alkohol geheilt.

Begeistert und leidenschaftlich wie er war, litt er unter der Geringschätzung durch Suchtspezialisten, nur wenige wollten diese Therapie anerkennen. Bis am 3. Juni 2013 Professor Didier Sicard (Ehrenpräsident der Ethikkommission

**Berlin-Neukölln**  
Weitere Informationen  
[www.vistaberlin.de](http://www.vistaberlin.de)

**Suchtberatung**  
**Confamilia**

- Information & Beratung für Menschen mit Alkohol-, Medikamenten- und Drogenproblemen und deren Angehörige
- Ambulante Suchttherapie
- Ambulante Nachsorge
- Gruppenangebote

Suchtberatung Confamilia  
Lahnstraße 84 | 12055 Berlin  
Telefon 689772-900

vista



**ZAR**

**Zentrum für Ambulante  
Rehabilitation und  
Nachsorge**

Crellestr. 26, 10827 Berlin

Tel. 030-77 00 86 19

Fax: 030-77 00 86 55

mail: zar@pbam.de

**Sprechstunden/kostenlose  
Vorgespräche:**

**Dienstags 10-12 Uhr,**

**Mittwochs 15-17 Uhr**

**oder nach telefonischer  
Vereinbarung:**

**030-77 00 86 19 oder**

**030-216 50 08**

In der Nähe befindet sich auch das  
neue alkoholfreie

**„Café Projekt“**

Crellestr. 41

Die ambulante Rehabilitation  
ist geeignet für Menschen,  
die privat und/oder beruflich  
gut vernetzt sind und auch im  
ambulanten Rahmen abstinent  
bleiben können.

Anträge beim Kostenträger  
werden von Interessenten in  
Zusammenarbeit mit Sozial-  
arbeitern und Ärzten gestellt.  
Nach Bewilligung können  
Einzel- und Gruppentherapien  
in Kombination durchgeführt  
werden.

Angehörige werden ebenfalls  
mit einbezogen. Nachsorgen  
werden meist schon während  
der stationären Entwöhnung  
beantragt, die Anträge können  
aber auch bei uns gestellt  
werden.

Die Mitarbeiter sind  
Fachärzte, Psychologin-  
nen und Sozialpädagogen  
mit unterschiedlichen  
psychotherapeutischen  
Zusatzbildungen.

Verkehrsverbindungen  
S-Bahn: Yorckstraße,  
Großgörschenstraße,  
Julius-Leber-Brücke  
U-Bahn: Yorckstraße, Kleistpark  
Busse: M 19, M 48, M 85,  
104, 106, 187, 204

Frankreichs) verkündete: „Es handelt sich um eine wichtige wissenschaftliche Entdeckung, die weit über Alkoholismus hinausreicht und die weitere Ergebnisse nach sich ziehen wird“. Zugleich kündigte die Agentur für Arzneimittelsicherheit eine temporäre Verschreibungserlaubnis (RTU) für Baclofen an, da seit 2011 zwei Studien (doppelblind RCT) mit insgesamt 640 TN in Arbeit sind, deren Ergebnisse die Zulassung von Baclofen zur Behandlung des Alkoholismus erwarten lassen.

Cornelia Weigel erinnert sich: „Er war sichtlich bewegt, Begeisterung und Leidenschaft waren ungebrochen – haben ihm aber auch Grenzen aufgezeigt. Er wirkte auf mich an seinem Ehrentag müde und erschöpft. Der jahrelange Kampf für die Akzeptanz von Baclofen zur Behandlung der Sucht ist nicht spurlos an ihm vorübergegangen“.

Seine Entdeckung wurde nicht nur positiv aufgenommen, da sie nach Meinung einiger Suchtexperten eine inakzeptable Hoffnung zuließ. „Baclofen ermöglicht uns, nicht länger Gefangene der impulsiven Gefühle der Sucht zu bleiben. Das bedeutet, es kann zu Genesung führen, ohne notwendigerweise abstinent zu werden“, sagte Professor Ameisen. In Fachkreisen kam dies einer Gotteslästerung gleich.

Die Geschichte von Baclofen wird jetzt ohne ihn weiter geschrieben werden müssen. Olivier Ameisen ist am 18. Juli im Schlaf einem Herzinfarkt erlegen.

Friedrich Kreuzeder  
Dr. Cornelia Weigel

[www.alkohol-und-baclofen-forum.de](http://www.alkohol-und-baclofen-forum.de)

# Der Tod eines Polizisten

## Wenn die Medien (nicht) von Alkoholismus reden



**Ein hoher Beamter hat ein Alkoholproblem, seine Vorgesetzten wissen davon. Als der Mann sich das Leben nimmt, behauptet seine direkte Vorgesetzte, dass die Alkoholprobleme seine Arbeit nie beeinträchtigt hätten. Des Weiteren betont sie, es sei wichtig, dass zwischen Arbeit und Privatleben unterschieden werde, ganz so, als ob ein Alkoholiker nur in seiner Freizeit Alkoholiker wäre. Die Massenmedien stellen diese Unterscheidung nicht nur nicht in Frage, sondern verbreiten sie weiter und tragen damit dazu bei, dass Alkoholismus ein gesellschaftliches Tabu bleibt.**

*„Es erstaunte ihn immer wieder aufs Neue, wie das Gehirn Worte, Melodien, Blumendüfte bewahren und dann Jahre nachdem sie die Sinne berührt hatten, wieder freisetzen konnte. Und es war nie vorhersehbar, wann sie wieder auftauchten, es konnte durch einen Klang, einen Anblick oder Geruch ausgelöst werden, der mit dem ursprünglichen Erlebnis gar nichts zu tun hatte.“*  
**William S. Cohen,  
Die Verschwörer**